

Erste Seite 20 Pfennig, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Bezugspreis monatlich 90 Pfennig...
100 Mk. ohne Postgebühren.

Der Preis 40 Pfennig...
monatlich 10 Pfennig.

Verantwortlicher...
Schriftleitung: Nr. 1047.
Postamt: Nr. 1047.



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Haupt-Geschäftsstelle: Harz 42/43. Geöffnet werktags von 7 Uhr früh bis 7 Uhr nachm. u. Schriftleitung: Harz 42/43. Sprechstunde werktags 1/2-1 1/2 Uhr mittags.

Der Kampf in England.

Aus London wird uns vom 2. März geschrieben:
Das englische Erubenproletariat reist seinen riesenhafte...
Das englische Erubenproletariat reist seinen riesenhafte...
Das englische Erubenproletariat reist seinen riesenhafte...
Das englische Erubenproletariat reist seinen riesenhafte...
Das englische Erubenproletariat reist seinen riesenhafte...

Das sind die Worte des englischen Ministerpräsidenten. Wie immer auch der Generalstreik der Bergarbeiter ausbleibe, sind diese Worte werden nicht wieder verhallen, nicht nur die Bergarbeiter, sondern die gesamte Arbeiterklasse Englands, und vor allem auch die Bergarbeiter anderer Länder, werden ihrer lange Gedanken.
Dies vorausgeschickt, wandte Asquith seine ganze Adressatenredensart, sein ganzes diplomatisches Geschick dazu an, um in der süßesten, schmückelhaftesten Form, der er fähig ist, die Bergarbeiterbedingten zu überreden, daß es nach alledem doch nur recht und billig sei, über die Höhe des so im Prinzip schon so gut wie festgesetzten Minimallohnes sich in Verhandlungen einzulassen.
Die Regierung sei bereit, sich zu verpflichten, aber sei es zu viel verlangt, daß sie bei ihrer Aktion nicht an harte Pflöcke knüpfen will, sondern in dieser Beziehung über eine mögliche Erbhörigkeit verleihe?
Die Regierung gebe zu, daß der Kampf des Bergarbeiterverbandes, soweit die große Masse seiner Mitglieder in Betracht komme, ein selbstloser Kampf sei, denn nur die schiedsrichtergestellten Bergarbeiter, eine Minderheit von etwa 20 bis 25 Prozent werde durch den Minimallohn eine Lohnvermehrung erhalten. Sie ist nicht wahr, daß man bei der Erträmpfung eines so selbstlosen erhabenen Zieles verjagt, mit Wergang auf bestimmte Zahlen zu einem billigen Vergleich zu kommen? Mit einem Hinweis auf die fürchterliche Veranwortung, deren sich die Bergarbeiter bei jeder Aktion nicht entziehen dürfen, und mit einer nochmaligen Versicherung der Sympathie der Regierung für den Kampf der Bergarbeiter schloß der Ministerpräsident seine Rede.
Die Antwort der Bergarbeiterdelegierten war, die daß sie auf den von den Delegiertenkongress am 2. Februar endgültig festgesetzten Minimallohnanträgen bestehen müssen. Sie standen fest wie ein Felsen.
Die Erfahrung ist doch eine unergiebliche Lehrmeisterin. Jetzt zeitigen die Lehren, die der Eisenbahnverkehr des vorigen Jahres und seine Verleitung gegeben, ihre Früchte. Man vergleiche doch die Haltung der Regierung von damals und heute. Damals höfliche Drohungen gegen die Arbeiter und höfliche Entschuldigungen den Eisenbahndirektoren gegenüber. Heute Drohungen gegen die Erubenbetreiber und schmeichelehafte Bitten an die Arbeiter. Damals ließen sich die Verbände der Eisenbahnorganisationen, die ohne feste Direktiven und ohne Grund eines allgemeinen Mandates verhandelten, schließlich auf ein Kompromiß ein, das in der Folge viel Unzufriedenheit und Erbitterung unter den Eisenbahnern geschaffte hat. Jetzt kann der Vorstand des Bergarbeiterverbandes keinen einzigen neuen Schritt unternehmen ohne vorherige Zustimmung der fast ununterbrochen tagenden Delegiertenkonferenz, und durch diese kontrolliert die gewaltigen Massen der Bergarbeiter selber vollkommen die Lage in allen ihren Einzelheiten.
Die außerordentliche sozialpolitische Bedeutung des Anerbietens des Ministerpräsidenten, einen Minimallohn für Bergarbeiter festzusetzen, liegt auf der Hand. Bei 14 Tagen hätte noch mancher Abgeordnete die feilbittige Revolution in einem solchen Vorstoß erblickt, heute ist die gesamte Bourgeoisie so hilflos der Gnade der Arbeiter ausgeliefert, daß selbst die Konserativen kaum ein Wort der Kritik gegen den Vorstoß wagten. Herr Asquith mag noch so viel von den „außerordentlichen Umständen“ der Bergarbeiter reden, es bleibt Tatsache, daß die Regierung sich auf einen gezielten Minimallohn für eines der höchstqualifizierten und bestentlohnten Gewerbe verpflichtet hat. Ob dieser nun gelehrt eingeführt wird oder nicht, so wird diese Tatsache ihre Wirkung auf die anderen Gewerbe ausüben.
Das unbegreifliche Festhalten der Bergarbeiter an ihren Forderungen ist aber auch aus einem anderen Grunde geradezu ein Beweis der Unumsichtlichkeit der Verwaltung der Regierung, es halten nämlich etwas, was ungleich gefährlicher ist, als eine einmalige Reduzierung der Minimallohnanträge an sich. Das ist, daß deren Festsetzung paritätischen Schiedsgerichten in den einzelnen Distrikten mit einem Regierungsvertreter als ausgleichgebendem Vorsitzenden überlassen werde. Das ließe also auf die Festsetzung der Minimallöhne durch einen amerikanischen Schiedsrichter hinaus, und von solchen obligatorischen Schiedssprüngen wollen die Bergarbeiter unter keinen Umständen hören. Sie werden dafür schon deshalb nicht zu haben sein, weil sie darin nicht nur den Verzicht auf ihre völlige Arbeitsfreiheit, sondern vor allem auch den Verzicht auf das unumkehrbare Streikrecht erblicken.
Unter diesen Umständen ist es recht problematisch, was die Regierung auf gelegentlichem Wege austrichten kann. Ein gesetzlicher Minimallohn „mit einschließenden Biergeschäften“ gegen dessen Mißbrauch wurde von den Arbeitern vielfach schon an sich als ein Dannergänger betrachtet, wenn aber diese als gleich auch noch die Höhe des Minimallohnes einem Schiedsrichter überlassen wollte, dann werden die Bergarbeiter nicht dafür zu haben sein. Ein Gesetz aber, dem die Bergarbeiter nicht ihre Zustimmung geben, ist ein Stück Papier. Ein Gesetz kann wohl die Erubenbetreiber zwingen, weil man auch ohne sie sehr gut auskommen kann, nicht aber die Bergarbeiter, weil sie unumkehrbar sind.
Wie die Führer der Bergarbeiter diesen gewaltigen Kampf bisher in einer über alle Maßen lobenswerten und bewunderungswürdigen Weise geleitet haben, so ist die Haltung der

Anzeigengebühren...
Anzeigen für die halbe Nummer...
Anzeigen für die volle Nummer...

Massen in den Western eine mühevolle und voller Siege zu sein. Freilich die Gefahr ist noch lange nicht vorbei, Herr Asquith, der die Arbeiter so besänftigen konnte, ist ein flacher Fisch und wird, wenn nicht, auch die Zähne eines Scharfers zeigen. Werden aber die Arbeiter so einzig und entschlossen wie bisher, dann sind die herrschenden Klassen am Ende ihres Reizes.
Befragungen des Generalstreiks.
London, 3. März. Die Folgen des Bergarbeiterstreiks machen sich auch bereits in anderen Berufen bemerkbar. In London wurde eine große Anzahl Dockarbeiter angeklagt, daß sie die Arbeit niederlegen müßten. In Greenwich ist zahlreiche Arbeiter erkrankt worden. In Glasgow sind die Kohlenpreise auf 60 Schilling der Tonne gestiegen. 3000 Kohlenarbeiter sind entlassen worden. In Leeds sind die Arbeiter von Gashaus entlassen worden. In Widdowbury Hallen die Arbeiter von Gashaus entlassen worden. In Manchester sind alle Metallfabriken drei bis vier Tage ihren Betrieb einstellen. In Swansea sind 10 000 Arbeiter beschäftigungslos. In Gwent sind 4000 Arbeiter entlassen worden. In Lincoln haben die großen Gezeihen von Great Flotton die Arbeiter eingestellt. In Dover sind die Kohlenkationen der Dampfer, welche den Verkehr zwischen Glasgow vermitteln, geschlossen. In Liverpool werden keine Kohlen mehr befördert. In Derby haben mehrere Metallfabriken geschlossen. In Manchester können nur wenige Maschinen den Betrieb während einiger Tage aufrecht erhalten, die Schwerindustrie hat geschlossen. In Newcastle haben sich 3000 Transportarbeiter dem Ausstoß angeschlossen. In Chelsea sind 1000 Transportarbeiter entlassen worden. In der Werkschiff-Bauerei ist der Betrieb an sämtlichen Maschinen eingestellt. Die Metallgießereien, Gezeihen usw. sind geschlossen. Nach einem Telegramm aus Newcastle haben die Mitglieder des Eisenbahnangehörigenverbandes angetagt, daß der Verband sie anweise, den Transport von Truppen während des Streiks zu verweigern.

Alle Häber sehen still...
London, 4. März. 1/2 Millionen Arbeiter feiern. Eine Million Erubenarbeiter freiwillig, eine halbe Million Arbeiter anderer Industriegebiete hat durch sie bereits den Lebensunterhalt verloren. 16 Wahnplätze in London werden morgen oder übermorgen ihre Pforten schließen. Der Wohnverleih im ganzen Lande wird auf ein Minimum reduziert werden. Viele Schiffe haben keine Kohlen mehr, die Handelsflotte an der Ostküste stellen bereits ihre Fahrten ein. Die Truppen werden für alle Fälle bereit gehalten. Man traf speziell im Lager zu Uxbridge umfassende Vorbereitungen für schnelle Truppenbewegungen. Die internationale Ausstellung in Liverpool, deren Eröffnung für den 25. Mai geplant war, wurde wegen des Streiks auf nächstes Jahr verschoben.

Politische Uebersicht.
Halle a. S., den 4. März 1912.
Mundtoernung und Hausauswurf im Klassenhafe.
Das preussische Dreiflaßhaus beriet am Sonnabend den Initiativentwurf des Konserativen Hg. Brandenkstein über Änderung der Geschäftsordnung...
Genosse Dietrich erklärte nun heraus, daß die Konserativen mit ihren fortwährenden Anträgen auf Änderung der Geschäftsordnung doch nur auf die Mundtoernung der sozialdemokratischen Gruppe ausgehe und daß sie damit den Lebenszweck verfolgen, die Sozialdemokraten als die Störenfriede erscheinen zu lassen, die das Haus in seinen Arbeiten hindern wollten. In der Rede wies er aber nach, daß in Wahrheit der unverschämte Uebermut und die offenkundige Instabilität das rührende Element im Hause bilden und der entscheidende Vorteil durch einige Eide Subwig Thomas über das Dreiflaßhaus, die den Junkern wie Luft in die Ohren gesungen haben dürften. Seinen Einbruch im Lande dürfte es nicht verfehlen, daß unser Genosse die Formuliere derselben konnte, die der Dreiflaßpräsident immer bereit ist, um widerspenstige Abgeordnete, gegen die die Ausschließung ausgesprochen ist, durch die Polizei hinauszuwerfen zu lassen. Schließlich ging der Antrag an die Geschäftsordnungskommission.

Werjen Sie den Artikel hinauf! In der vorerwähnten Debatte hat Genosse Dietrich festgestellt, daß ein besonderes Formular existiert, das die Anweisung an die Polizei enthält, einen Abgeordneten gewaltsam aus dem Sitzungssaale zu entfernen. Dieses interessante Dokument preussischer Parlamentskultur hat folgenden Wortlaut:
„Das Mitglied des Hauses Herr... ist gemäß § 64 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses für den

Wer kann dafür?
 dass im
Walhalla-Theater
 täglich ausverkauft ist?
 Der unverwundliche Schläger, die
Polnische Wirtschaft
 Karten schon 8 Tage vorher zu haben.
 Tageskasse im Walhalla von 10-1 1/2 und 4-6 Uhr.

Mehrere Monate
 hindurch herrschte ein fühlbarer Mangel an frischen Eiern, und dadurch hervorgerufen ein außergewöhnlich hoher Preisstand.
 Bei zeitweisem Warenmangel mußten Einkaufspreise von 7 Mark und darüber pro Schoß bewilligt werden.
 Endlich werden die Zufuhren etwas größer und offeriere ich von Montag eintreffender Sendung:

Garantiert frische, grosse, volle Eier

Nur ein Preis!

Garantie für jedes Ei!

120
Wienisch.

F.H. Krause
 15 eigene Geschäfte.

Neu! Neu!
 Soeben erschienen:
Wiener Märzzeitung 1912
 (reich illustriert)
 mit einem Extra-Bild:
 „Die Opfer des 17. September 1911“.
 Preis 20 Pfg.
 Zu beziehen durch die
Voll's-Buchhandlung,
 Halle a. S., Post 42/43.

Dienstag den 5. März
Gr. Schlachtfest.
 Hierzu laden ergebenst ein
Karl Fischer,
 genannt „Der kleine Karl“.
 Stornburg - Ausschank,
 Mersburgerstrasse 161, Eingang Königstrasse.

E. Rosches Restaurant,
 Kellnerstrasse 7, Telefon 2512.
Dienstag den 5. März:
Schlachtfest.
 Hierzu laden freundlichst ein
 E. D.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Tegner. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (E. G. m. b. H.). — Verleger: vorm. Aug. C. o. b. jetzt H. J. h. n. g. — Sämtl. i. Halle a. S.

Bevor Sie Ihre Wahl
 treffen, besuchen Sie unsere
Kinder- u. Sportwagen-
Ausstellung.
Wir bieten eine Auswahl erst-
klassiger Fabrikate wie nie zuvor.

Wir offerieren:
Kindersportwagen beste 4⁵⁰
 Zeitzer Fabr. v. M. 25.00 b.
Kinderwagen mod. Aus- 13⁵⁰
 führung v. M. 80.00 bis
Kastenwagen hochabg. 29⁵⁰
 räder u. Porzellan-Griff
Peddigrohrwagen mit 29⁵⁰
 Gummirädern und Porz.-Griff
Klappfahrstühle in Ausf. 7⁵⁰
 mit und ohne Gummiräder, selten
 große Ausw., v. M. 24.50 b.

BÄR'S Gr. Ulrichstr. 54.

Jede Hausfrau sollte **Dienstag** eine Reise nach der **Nordsee** Gr. Ulrichstraße, machen.
 Hier giebt es aus früh 7 1/2 Uhr eintreffenden Kühlwaggons
Hochfeinen Kabeljau ohne Kopf Pfund
Karbonaden vollständig fertig zum Braten Pfund nur 28 Pf.
Schellfisch ohne Kopf Pfund 33 Pf.
 Nur tiefgef. Riesenfänge unserer gesamten Dampfer-Flotte so billig.
 Ferner ein **Waggon Seringe**.
Hochfeine zarte Vollheringe Stück nur 5 Pfg. Duzend 55 Pfg.
Hochfeine Riesenfetheringe 3 Stück 25 Pfg.

Anfrichts-Postkarten empfängt die **Wollbuchhandl.**

Unaufhaltsam wuchert
 in
Villen, Häusern und Hütten
 Schuberème Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelputzen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmüht sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuberème angeboten, daher Vorzicht beim Einkauf.
Pilo ist überall zu haben!

Sämereien!
 Jetzt anzubauen:
Möhren, Karotten, Zwiebeln, Petersilie, Radies, Salat, Spinat, Kohlrabi u. s. w.
Blumenzwiebeln, Gartenkerze, Blumendünger.
Moritz Bergmann, Samen-Handlung,
 Markt 20. — Gebr. 1888.

Tragen Sie
Kein Bruchband
 Nach einer 20jährigen Erfahrung habe ich für Männer, Frauen und Kinder einen Apparat erfinden, welcher Bruch unheilbar heilt.

Ich sende ihn auf Probe
 Wenn Sie alles mögliche probiert haben, kommen Sie zu mir. Das annehmen müßte, so habe ich den größten Erfolg. Senden Sie noch heute beiliegenden Aufschnitt, so schicke ich Ihnen sofort mein illustriertes Buch über Bruch und seine Heilung, aus welchem Sie meinen Apparat und Namen dieser Personen ersehen können, welche denselben benutzt haben und mir unendlich dankbar sind.



C. G. Brooks, welcher seit mehr als 30 Jahren Bruch heilt. Falls Sie an Bruch leiden, schreiben Sie ihm noch heute.

Es hilft sofort, wenn alle anderen Mittel versagen. Verlassen Sie nicht, daß ich weder Salben noch Gurnisch, noch Pflagen anwende.
 Ich fertige es nach Ihrem Maß an und sende es Ihnen unter unbedingter Garantie zu, daß es Ihnen gefällt, oder gebe Ihnen das Geld zurück, und ich habe meinen Preis so niedrig gestellt, daß jedermann reich oder arm, das Mittel kaufen kann.
 Ich sende es auch auf Probe, um zu zeigen, daß ich die Wahrheit spreche. Sie können leicht urteilen und wenn Sie einmal mein illustriertes Buch gelesen und gelesen haben, werden Sie ebenso begeistert davon sein wie die Tausende meiner Patienten, deren Briefe in meinem Bureau eingeleitet werden können. Mögen Sie daher unternehmigen Freikoupen aus und senden Sie ihn noch heute ab.

Gratis Informationskompon.
 C. G. Brooks, D. 82, Bank Bldg., Kingsway, London, W.C., England.
 Senden Sie mir bitte in unbedrucktem Koupen Ihr illustriertes Buch und ausführliche Auskunft über Ihren Apparat zur Heilung des Bruchs.
 Name
 Adresse
 Wohnort

Briefporto nach England ist 20 Pf.

Servietten
 aus Krepp-Papier, neue Muster, Leinwandstr. 40.
C. F. Ritter, M. d. R.-Sp.-V.

Gr. Federbett nur 8.50 Mk., Rücken 3 Mk., alles rotes Schnitt, zu verk. **Albrechtstr. 16, 11. I.**

Heute früh entschiel nach kurzem Leiden, unerwartet unsere ungeliebte, treuergebende Mutter, Schwieger- und Großmutter
Christiane Steuer
 im Alter von 79 Jahren.
 Um stille Teilnahme bitten die hinterlassenen Familien
Steuer-Kretschmann nebst
 Geschwister Angerstein.
 Halle a. S., d. 3. März 1912.
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.

Sonnabend starb nach längerem Leiden mein lieber Mann, unter guter Vater und Bruder, der
Brauer Albert Zabel
 im Alter von 79 Jahren.
 Dies zeigen tiefbetäubt an
 Seine Gattin Luise Zabel geb. Hon und Kinder.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.

Nachruf.
 Sonnabend den 2. März früh 4 Uhr verstarb unter Kollegen, der
Brauer Albert Zabel
 im Alter von 68 Jahren.
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Zentral-Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter
Zahlstelle Halle a. S.
 Die Beerdigung findet Dienstag den 5. März nachmitt. 3 Uhr von der Leichenhalle des Süd-Friedhofes aus statt.
 Um zahlreiche Beteiligung ersucht
 Der Vorstand.

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Volker.
Job's
 lustige Bühne.
 Täglich abends 8 Uhr:
Riesson-Lacherfolg
„Meine!-Deine!“
 Schwanke in 3 Akten.
 So hat Halle nie gelacht!

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Direktion: Ged. Hofrat M. Richards.
Dienstag, den 5. März 1912:
 173. Abonnement-Vorst. 1. Viertel.
Carmen.
 Oper in 4 Akt. v. Georges Bizet.
 Aufführung 7. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Mittwoch den 6. März 1912:
 174. Abonnement-Vorst. 2. Viertel.
 Zum 5. Male:
Die fünf Frankfurter.
 Lustspiel in 3 Akten von Karl Hoffner.
 Vorzer:
Die schöne Galathee.
 Operette in einem Akte von Franz von Suppé.

Den verehrl. Abonnenten des 3. u. 4. Viertels zur gef. Kenntnisnahme, daß sich am Donnerstag und Freitag ein Honorar als notwendig erweist. Am Donnerstag findet die 7. G. Vorstellung (4. Viertel) statt am Freitag die 175. G. Viertel.

Passage-Theater
 Pflanzhaus,
 — Halle, Leipzigerstraße 88. —
 Programm-Wechsel
 jeden Mittwoch und Sonnabend.
 Beginn der Vorstellungen:
 Wochentags präzis 4 Uhr.
 Sonn- und Feiertags 3

Fenster-Schwämme
Leder
 sehr vorteilhaft.
Leonhardt & Schlesinger,
 Gr. Ulrichstrasse 13/15.

Sozialdemokr. Verein für Halle u. Saalkreis.
Nachruf.
 Sonnabend den 2. März, verstarb unser Mitgl., der
Brauer Albert Zabel
 im Alter von 68 Jahren.
 Ehre seinem Andenken!
 Der Vorstand.

Deutscher Reichstag.

15. Sitzung. Samstags, den 2. März, vormittags 11 Uhr.

Generaldebatte zum Etat des Innern.

4. Tag der Generaldebatte.

Hg. Schmidt (Soz.).

Die kapitalistische Gesellschaft hat mit der Entwicklung der Einzelindustrie den bedeutendsten Anstoß für unser Vaterland gegeben...

Während in die Synthale auf dem Warenmarkt Bedarf und Produktion in dem Produktionsmittel und Finanzkapital in dem Arbeitsmarkte Mangelnde und Überflüssige immer mehr zu getrennt sind...

Während in die Synthale auf dem Warenmarkt Bedarf und Produktion in dem Produktionsmittel und Finanzkapital in dem Arbeitsmarkte Mangelnde und Überflüssige immer mehr zu getrennt sind...

Ein für die Dyster der kapitalistischen Produktion. Allein 1909 gab es 9000 Zehnjahre, 129 000 teilweise erwerbsfähige gesunde männliche Jugendliche...

hebung des Privateigentums. Ich glaube er verwechselt den Begriff des Eigentums mit dem des Produktionsmittels. Die kapitalistische Entwicklung bringt schon recht erheblich die Ablösung des Privateigentums an den Produktionsmitteln mit sich...

wenn Sie ihr das Koalitionrecht anstehen wollen. (Sehr richtig bei den Soz.) - Graf Jobasowski nannte es eine schreckliche Ingerechtigkeit, wenn genau auf 100 000 Einwohner ein Abgeordneter gewählt wird...

Das gilt vielmehr für die Rechte, die mit ihrer Wirtschaftlichkeit mehr den Mittelsstand die schwersten Lebensbedingnisse zu schaffen haben...

Ich bin der Meinung, deren Vertreter ja zur Hälfte aus Landwirten bestehen, deren Rechte auf dem Gebiete des Wohnungswesens kommen. (Sehr richtig bei den Soz.) Nun kommen Sie mit zwei kleinen Mitteln...

Entwicklung des Einkommens in die Sozialdemokratie setzen wir bei der Vermögensfrage. Wenn Sie bei den letzten Wahlen den leicht beschlagen Beamten sagten, die Wahl eines Sozialdemokraten ist nicht mit dem Eide vereinbar...

sozialpolitischen Aufgaben nicht oder fast nicht gegeben wird. Die bei den großen Gebiet der Sozialdemokratie hätte und der Staatssekretär wenigstens in großen Fügen angeben sollen, was den Reichsamt des Innern als Aufgabe vorliege...

Abg. Graf v. Cammer-Bielitz (kons.) tritt zunächst für eine Einschränkung der Wanderwege und des Wanders...

Abg. L. h. o. m. (natl.): Unter den großen Fragen der inneren Politik geht voran die Wohnungsfrage. Sie ist neben der Frage des Arbeiterdaseins geradezu die soziale Frage...

Abg. P. i. s. a. t. (Dpl.): Den Ausführungen des Abg. Rantzau über die Armenverteilung, dem Sandweg zu folgen, schließe ich mich an, ich wünsche nur, daß Herr Rantzau sich für die Handwerker eintreten möchte...

Abg. C. o. s. i. n. s. i. (Dpl.): Die Sozialpolitik muß fortgesetzt werden. Die Altersrente sollte schon im ledigsten Lebensjahre ausgegahlt werden und die Krankenrenten sollten die freie Verfügung haben...

regelt. Als dringend notwendig wurden folgende Arbeiten beschleunigt: In der Weststraße soll ein Bürgersteig angelegt und von der Heinrichstraße bis zur Mittelstraße, ferner von Dietrich u. Klotze bis zur Backhofstraße und endlich in der Thierstra- und Mittelstraße halber Kanalreinigungsarbeiten gesetzt werden. Vor der Bahnhofsüberführung bis an die Abgeweinung der Frauenfortstraße von der Wisnarsstraße soll ein 4 Meter breiter Fahrdamm gepflastert werden. Die Kosten in Höhe von 10000 Mk. sollen barleihenweise bei der hiesigen Sparkasse aufgenommen werden. Zum Schluss wurde eine Anfrage wegen Aufnahme schon länger hier anlässiger Einwohner in die Bürgerrolle beantwortet.

Freien. Liebesdrama. Am Freitag nachmittags ereignete sich auf dem Schießplatze bei Zeithain ein junger Mann seine Geliebte und dann sich selbst. Wie bis jetzt festgestellt werden konnte, stammt das Mädchen aus Weitzendorf und der junge Mann soll aus Freien sein. Aus Liebesstammer soll die Tat geschehen sein.

Verichtigung. In unserer Mitteilung über die diesjährige Musterung hat sich ein Fehler eingeschlichen. Es muß heißen: Am 18. März haben sich die Reservanten des Jahrgangs 1890 sowie diejenigen des Jahrgangs 1891, deren Familiennamen mit dem Anfangsbuchstaben A bis einschließlich G beginnen und der Jahrgang 1892 zu stellen, während am 19. März die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1891, deren Familiennamen mit dem Anfangsbuchstaben H bis Z beginnen, sich zu stellen haben.

Zur 90. Geburtstag! Der heutigen Gedenktafel liegt ein Protokoll der Firma **Max Dultz, Berlin SO. 33**, über Kola-Dultz-Tabletten bei.

Gewerkschaftliches.

Meldungen über Gewerkschaftstätigkeit.

Zur Lohnbewegung im Schneidergewerbe. Bis Sonnabend hatten, wie uns mitgeteilt wird, in Berlin 170 Firmen die Forderungen bewilligt, in Potsdam 40 und in Düsseldorf, wo rund 300 Gehilfen beschäftigt werden, 41.

Die Lohnbewegung der Brauereiarbeiter in Mannheim-Ludwigshafen-Frankenthal ist durch Tarifabschluss beendet. Für die Betriebsarbeiter gilt ab 1. Januar 1912 die neunfünfstündige Arbeitszeit. Die Arbeitszeit der Bierfahrer wird schon im Sommer um eine halbe Stunde verlängert. Die Löhne erhöhen sich um 1,50 Mark bis 1,00 Mark pro Woche, rückwirkend ab 1. Januar und betragen tarifmäßig 90 bis 94 Mark Einschulungslohn und 32 bis 36 Mark Höchstlohn.

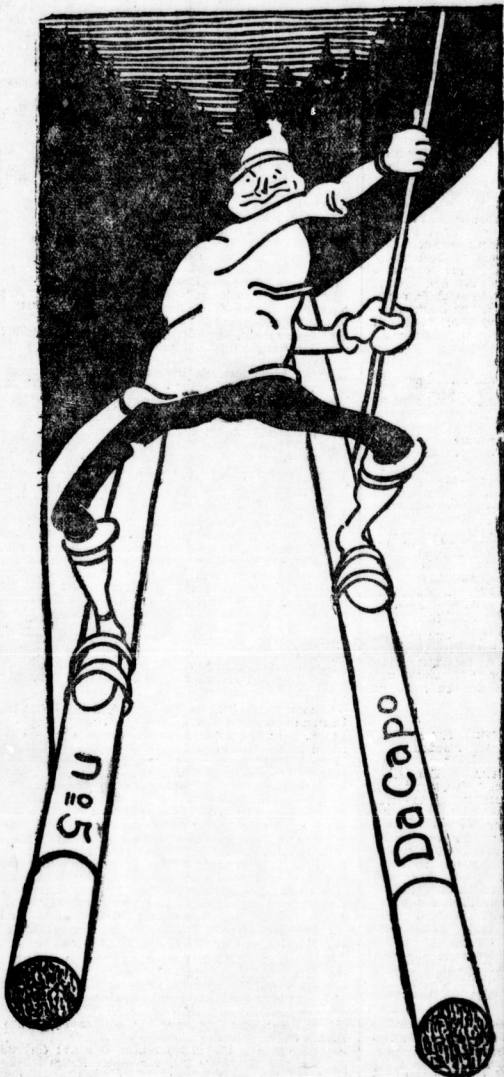
Achtung, Schuhmacher! Bei der Firma L. Greiner, Schuhfabrik, Zweibrücken, haben die Arbeiter der Zweizelei- und Ausputzabteilung wegen Lohnbifferenzen die Arbeit eingestellt, nachdem die Firma gütliche Unterhandlungen abgelehnt hat und zwei Kommissionsmitglieder sofort entließ. Zugang ist streng fernzuhalten.

Die eragebitrigen Arbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie stellen höhere Lohnforderungen.

Die Hungerheine. Viele Jahre hatte man sie im Rheine nicht mehr gesehen, die sogenannten Hungerheine, bis sie im vergangenen Sommer bei dem niedrigen Wasserstande des Stromes auf einmal wieder loslugen aus der Tiefe importierten und sich dem Volke zeigten. Aber man hielt sie nicht gern, da sie Hungernöte und Fäulnis der Lebensmittel verübten. Nur eine außerordentliche, langanhaltende Dürre, wie sie bei vergangenen Jahr auftrat, vermag die Hungerheine auch an die Oberfläche des Rheines zu bringen und alsdann folgt naturgemäß, wie stets in früheren Zeiten, die Fäulnis. So war es auch das letzte Mal. Die anstehende Dürre verursacht mancherorts Missetaten, und wohl keinem ist die Genesung der Lebensmittel, welche sofort einsetzt, unerwartet gekommen. Am empfindlichsten wurden unsere Hausfrauen davon betroffen. Das Haushaltsbudget reichte nicht mehr aus, indem man genötigt war, insbesondere beim je zu wirtschaften und für besonders teure Naturprodukte billigere Ersatzmittel zu verwenden. Bei der unerwünschten teuren Naturbutter machten viele Hausfrauen den Anfang, indem man an deren Stelle die gleichartige Kleinperle-Margarine oder Cocola-Planzentbutter-Margarine verwendete. Aber diese Marken noch nicht kennt, möge sie versuchen, ihre Qualität ist unerreicht.



Am besten fahren Sie!



mit Eckstein-Zigaretten!

Eckstein's Nr. 5-Zigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

10 Stück 25 Pfg.
(Handarbeit.)

ca. 2200 Arbeiter,
Lieferanten der Königl.
Italien, Tabakregie.

Cocola

Feinste Pflanzen-Butter
MARGARINE

Holl. Mang. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.B.H. Goch, Rhld.

Mittwoch d. 6. März abends 8 1/2 Uhr im Volkspark,
Burgstraße 27:

Große öffentliche Versammlung

Tagesordnung:

Hat das Christentum Gesittung und Kultur verbreitet?

Referent: Herr **Karl Thiel**, Leiter des Universum, Nürnberg.

Freie Diskussion.

Freie Diskussion.

Zu zahlreichem Besuche ladet die gesamte hiesige Einwohnerschaft, insbesondere die Herren Pfarrer und Lehrer ein.

Freidenker-Verein Halle a. S.

Konsumverein Könnern

(eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Sonntag den 10. März 1912 nachm. 3 Uhr im Hotel zur Breuklins-Krone:

Außerordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kontrollleur). 2. Wahl zweier Delegierten zum Unterverbandstage. 3. Geschäftliches.

Anträge und Beschwerden zur Generalversammlung sind mindestens drei Tage vor derselben beim Vorsitzenden des Aufsichtsrates einzureichen.

Der Kassier: **Paul Schindler**, Vorsitzender.

Haben Sie **Honig**, wenn möglich Ihre Gesundheit erhalten wollen. Garant. reines **Waldhonig**, hervorragend höchste Qualität, 50. 80 Pf. bei 1 1/2 Liter. 75 Pf. empfiehlt **Carl Koch**, Breitelstraße 1, Markt i. d. Fern- und Pölslerstraße 61/62.

Hängelampen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90, M. d. K.-Sp.-V.

Waschgefäße, dauerhaft, billigst.

Zander, Dr. Hans, Mitglied d. Rechts-Anwaltsvereins.

Herbstfest (1. u. 2. Mal) mit od. o. 10. u. 14. Sept. 1911, 10. 1.

Morgen u. 1. d. Dienstags

Schadstoffe.

Joh. Fischer, Große Poststraße 39.

Leben Dienstags

8 u. 10 u. 11 u. 12 u. 1.

O. Grabaus, Marktstraße 3.



Jeden Paket von Dr. Gentscher's Vollkornmehlgesamtpulver **Goldperle**

enthält ein reiches praktisches

in 20 Gramm. 2 1/2

Alleinige Fabrikant auch der so beliebten Schokolade „Nigella“, Carl Gentscher, Göppingen.

Makulatur

zu haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei